



Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 15.04.2026, 18:15 Uhr

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung vom 04.03.2026	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Information zu touristischen Projekten und Maßnahmen der Tourismusförderung 2026	
7.2	Information zu aktuellen Bauvorhaben und zur weiteren Entwicklung des Zoos	
7.3	sonstige Informationen	
8	Bericht "Pflege vor Ort"	
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Anpassung der Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung	BV/0343/2026
10.2	Errichtungsbeschluss für eine Kindertagesstätte in der Pfeilstraße 13, 16225 Eberswalde	BV/0336/2026
10.3	Tourismuskonzeption Eberswalde 2035	BV/0348/2026
10.4	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag zur Nutzung der Fördermittel des Bundes für die Sanierung des Freizeitbades baff	BV/0345/2026
11	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Jur, Vorsitzender des Fachausschusses 2, eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des F2, an der nachstehende Ausschusmitglieder mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Hr. Zinn	ja	10.04.2026	13.04.2026
Hr. Streich	ja	14.04.2026	14.04.2026
Hr. Hermühlen	nein	07.04.2026	08.04.2026

Herr Jur fragt, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Hr. Zinn	ja	ja
Hr. Streich	ja	ja
Hr. Hermühlen	ja	ja

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Jur stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F2 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **8 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung vom 04.03.2026	

Herr Zinn teilt mit, dass er bei seinen Ausführungen unter TOP 7.4 sonstige Informationen, konkret zu Frau Schmidts Bericht aus Amt 42 (Amt für Generationen, Sport und Integration) unter 7.4.6, hier: Maßnahmen zur Erarbeitung eines Konzepts zur Qualifizierung des Potsdamer Platzes im Brandenburgischen Viertel durch die S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH (Anlage 10), erfragen wollte, ob bei allen Planungen zu einer Neugestaltung im Fokus sei, dass der Potsdamer Platz auch zukünftig als möglicher

Landeplatz für einen Rettungshubschrauber genutzt werden könne. Dies müsse unbedingt in die Überlegungen einbezogen werden. Bislang sei für Herrn Zinn nicht ersichtlich, ob dies tatsächlich der Fall sei. Des Weiteren teilt Herr Zinn mit, dass in der Einwohnerfragestunde die Frage nach dem Wohnort ausschließlich dem Vorsitzenden und niemandem sonst zustehe.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Herr Zinn teilt mit, dass er den Tagesordnungspunkt „Prüfbericht Mietspiegel“ vermisse und er aus diesem Grund der Tagesordnung nicht zustimmen könne.

Der Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Jur schließt die Einwohnerfragestunde um 18:21 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Information zu touristischen Projekten und Maßnahmen der Tourismusförderung 2026	

Herr Mikolaszek nimmt ab 18:26 Uhr an der Sitzung teil, **9 Stimmberechtigte**.

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) informiert Frau Affeldt, die Amtsleiterin des Amtes für Tourismus und Familiengarten, über touristische Projekte und Maßnahmen der Tourismusförderung 2026.

Herr Zinn regt im Rahmen der Aufgabenkritik und Reflexion der Haushaltsdebatte eine perspektivische Rückkehr zu einem einheitlichen Amt für Wirtschaftsförderung,

Tourismusentwicklung und Stadtmarketing an. Des Weiteren teilt Herr Zinn mit, dass er einen Beitritt zur Brandenburgischen Seenplatte GmbH als keine gute Idee erachte.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.2	Information zu aktuellen Bauvorhaben und zur weiteren Entwicklung des Zoos	

Herr Schlüter kündigt an, dass Herr Gehricke, der technische Leiter des Zoos, die kommissarische Vertretung im Falle einer Abwesenheit Frau Ostrowskas sein werde.

Frau Ostrowska, Leiterin des Zoos Eberswalde, informiert über aktuelle Baumaßnahmen sowie künftige Bauvorhaben des Zoos. Ein aktuelles Projekt sei die Fertigstellung des Indoorspielplatzes. Die Spielfläche auf der Empore sowie das Aufzugsgerüst an der Außenfassade seien fertig gestellt. Die Verkleidung des Aufzugsgerüsts sei bereits in Arbeit, es würden der Einbau und Anschluss des Fahrstuhls sowie die Freigabe durch den TÜV erfolgen. Ein genauer Termin für die Eröffnung stehe noch nicht fest. Eine weitere aktuelle Baumaßnahme sei die energetische Dachsanierung des Urwaldhauses, wofür die organisatorischen Vorbereitungen bereits anliefen. In der Stadtverordnetenversammlung am 04.06.2026 solle eine Beschlussvorlage zum öffentlichen Ausschreibungsverfahren eingebracht werden. Die Bauzeit sei vom 14.09.-30.11.2026 geplant. Im Anschluss solle eine Neugestaltung des Innenbereichs erfolgen. Frau Ostrowska informiert weiterhin über das geplante Vorgehen bezüglich des neuen Eingangsgebäudes als ein zukünftiges Bauvorhaben. So solle – ebenfalls in der Stadtverordnetenversammlung am 04.06. – die Beschlussvorlage für das Vergabeverfahren zur Auswahl eines Generalplaners vorgelegt werden. Vorgesehen sei ein Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb. Es würden zunächst die Leistungsphasen 2 bis 4 – also Entwurfs- und Genehmigungsplanung – beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen sollten zu einem späteren Zeitpunkt, nach erneuter Beschlussfassung, vergeben werden. Der Zeitplan sehe vor, das Vergabeverfahren bis Ende 2026 abzuschließen, sodass Anfang 2027 mit der Planung begonnen werden könne. Die Fertigstellung des Gebäudes sei für September 2029 avisiert. Ein zweites Zukunftsprojekt sei der Masterplan für den Zoo Eberswalde. Dessen Erstellung erfolge durch ein externes, interdisziplinäres Zooplanungsbüro und werde als partizipativer Prozess organisiert. Das bedeute, dass neben der Verwaltung auch die Leitung sowie die Mitarbeitenden des Zoos, die Stadtverwaltung und politische Gremien eingebunden würden. Das Projektvolumen betrage 90.000 Euro, alle Ergebnisse sollten innerhalb von ein bis anderthalb Jahren vorliegen. Die Ausschreibung "Masterplan Zoo Eberswalde" solle in einer Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb erfolgen. Die Einreichung des Beschlusses zur Durchführung des Verfahrens sei für den Hauptausschuss am 25.06.2026 vorgesehen. Im Anschluss werde die Ausschreibung veröffentlicht.

Herr Zinn erfragt, ob es bei der Investitionsmaßnahme Eingangsgebäude Zoo bereits eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gebe. Des Weiteren wünscht Herr Zinn zu erfahren, inwieweit

die Amtsleitungen des Zoos und des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft gemeinsam an den Planungen beteiligt seien und ob das Thema nicht auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (Fachausschuss 3 - F3) behandelt werden sollte. Bezugnehmend auf den Bericht des Zoobeiratsvorsitzenden im Kreistag am 11.03.2026 erkundigt sich Herr Zinn, welche Ergebnisse die Personalbedarfsuntersuchung gebracht habe, wann sie verfügbar bzw. wie der aktuelle Sachstand sei. Zudem interessiere ihn das weitere geplante Vorgehen.

Herr Schlüter teilt mit, dass die Beratungen für das neue Eingangsgebäude seit etwa anderthalb Jahren andauerten und dass bekannt sei, dass der bauliche Zustand des aktuellen Eingangsbereiches u.a. in Hinblick auf Arbeitsschutz, Besucherführung oder Allgemeinzustand nicht mehr den Standards für ein langfristiges Betreiben entspräche. Die in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Fördermittelrecherche des Zoos laufe bereits, die gesamte Kalkulation erfolge nach Wirtschaftlichkeitsaspekten. Da es sich bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches um ein Flaggschiffprojekt für Eberswalde handele, sei die verwaltungsinterne Zusammenarbeit ämterübergreifend. Der Bürgermeister und der Baudezernent seien selbstverständlich ebenfalls direkt involviert. Auch die Unterstützung des Landes Brandenburg für das Projekt sei spürbar. Herr Schlüter erläutert weiterhin, dass die Personalbedarfsanalyse noch nicht abgeschlossen sei. Da hier ein externer Partner beteiligt sei, könne keine verbindliche Auskunft darüber gegeben werden, wann die Ergebnisse zur Verfügung stünden.

Herr Zinn merkt ergänzend an, dass das Thema Digitalisierung des Einlassvorgangs zur Entzerrung des Besuchendenandrangs und Vermeidung von Schlängenbildung am Eingang keine Erwähnung in Frau Ostrowskas Ausführungen gefunden habe. Bereits im Jahr 2014 habe er im Zoobereit eine entsprechende Frage gestellt, seither seien jedoch keine sichtbaren Entwicklungen zu verzeichnen.

Herr Schlüter teilt mit, dass die Ausschreibung derzeit vorbereitet werde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.3	sonstige Informationen	

7.3.1 Herr Schlüter berichtet aus Amt 32 (Ordnungsamt) über Folgendes:

- das Einbringen einer Beschlussvorlage mit dem Thema: Ordnungsbehördliche Verordnung „Sonntagsöffnung am 29.11.2026 anlässlich des Weihnachtsmarktes“ für den Hauptausschuss am 28.05.2026 und die StVV am 04.06.2026

7.3.2 Herr Schlüter berichtet aus Amt 40 (Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen) über Folgendes:

- die Besichtigung der Grundschule Finow mit dem Ausschuss am 17.03.2026

- die Verabschiedung von Frau Finn, Leiterin der Kita „Villa Kunterbunt“ in den Ruhestand am 26.03.2026; die Nachfolgerin sei Frau Rebecca Adler
- den Bildungstag mit verschiedenen Workshops für alle städtischen Erzieherinnen und Erzieher am 22.04.2026
- die Sachstände der Baumaßnahmen an der Bruno-H.-Bürgel- Grundschule: bei der Toranlage erfolge die Endmontage bis zum Ende des laufenden Monats; die Parkettlegung in der Turnhalle würde in der 16. Kalenderwoche beginnen und voraussichtlich vier Wochen dauern, die Nutzung der Turnhalle könne voraussichtlich im Juni erfolgen

7.3.3 Herr Schlüter berichtet aus Amt 41 (Kulturamt) über Folgendes:

- den Verweis auf den Beginn der Veranstaltungssaison sowie die Veranstaltungsflyer des Sachgebiets Kunst und Kultur und des Museums
- den Hinweis auf folgende Veranstaltungen: Eröffnung des Museumsgartens am 15.04.2026, Bürgerempfang am 18.04. ab 14.30 Uhr auf dem Gelände der Ardelt Kranbau GmbH, das Waldstadt-Festival am 05./06.06., die Mut-Woche vom 23.-30.06.
- die konzeptionelle, zukunftsorientierte Neuausrichtung des Museums unter dem Leitmotiv „Museum im Wandel“
- die Eröffnung des barrierefrei zugänglichen Veranstaltungsraums „Salon“ in den Räumlichkeiten des Museums
- den Abschluss der Toilettensanierungsarbeiten in der Bibliothek

7.3.4 Frau Schmidt berichtet aus Amt 42 (Amt für Generationen, Sport und Integration) über Folgendes:

- die Beantwortung von drei Nachfragen, die Herr Zinn gestellt habe: bei der AWO- Sozialberatung habe es eine Vor-Ort-Besichtigung durch Amt 42 gegeben, alles sei korrekt und ersichtlich gewesen (z.B. Verweis auf barrierefreie Zugänge, Notfalltelefonnummern bei Nicht-Besetzung der Beratungsstelle); im Förderantrag sei die Adresse des AWO-Sitzes angegeben, im Sachverhalt jedoch die Adresse des Standortes des Angebots; jegliche Kritik werde daher als individueller Optimierungsvorschlag gesehen; als Fördermittelgeberin sehe die Verwaltung keine Veranlassung, einem gemeinnützig arbeitenden Träger Auflagen o.ä. zu den angegebenen Punkten zu erteilen
- zu einer Havarie in der Sporthalle Fritz-Weineck-Straße habe Amt 42 auf Anfrage keine gesonderten Informationen des Landkreises erhalten
- einen Dank an Herrn Zinn für den Hinweis, dass die Veranstaltungen im Brandenburgischen Viertel nicht im Veranstaltungskalender der Stadt zu finden seien: dies werde nachgeholt, es sei intern versäumt worden
- Einladungen zu folgenden Veranstaltungen im Brandenburgischen Viertel: Tag der Städtebauförderung am 09.05.2026, 10-14 Uhr, am Pavillon im Barnimpark, 20.05. Kiezfest der Kita „Gestiefelter Kater“, 27.06. Fête de la Viertel in der Schorfheidestraße, nähere Informationen folgten zu einem späteren Zeitpunkt
- den Aufbau eines Jugendtreffs/Jugendclubs mit Engagierten aus Sommerfelde: dieser könne seit März einmal wöchentlich von Kindern und Jugendlichen ab 9 Jahren von

15-19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus besucht werden; mit Unterstützung der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und einer städtischen Förderung werde dieser im Wesentlichen durch drei engagierte Frauen mit z.T. pädagogischem Hintergrund und temporär durch städtische Sozialarbeitende begleitet

7.3.5 Frau Ostrowska berichtet aus Amt 83 (Zoo) über Folgendes:

- die Umsetzung von Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt (MASGZ) des Landes Brandenburg in Höhe von 70.000 Euro: für ein es barrierefreies Befahren des Damwildgeheges werde ein Steg gebaut, des Weiteren entstehe im gesamten Zoo ein Wegleitsystem mit Beleuchtung und Beschilderung
- die Bewilligung des Interreg-Antrags über 70.000 Euro für die Erstellung und Ausstattung von Audioguides auf dem Zoogelände
- die Gästezahlen an den Osterfeiertagen und in den Osterferien: am Ostersonntag und Ostermontag hätten je ca. 2.300 Gäste den Zoo besucht, in den Ferien 20.300 Personen
- den Nachwuchs von drei Jungtieren bei den Kängurus
- die 20. Tigerradtour am 27.06.2026 welche anlässlich des Jubiläums die Besonderheit aufweise, dass die 250 Kilometer-Strecke nach Stettin führen würde

7.3.6 Frau Affeldt berichtet aus Amt 87 (Amt für Tourismus und Familiengarten) über Folgendes:

- die planmäßige Saisonöffnung am 28.03.2026
- die aktuellen Besuchendenzahlen: bis zum 14.04. hätten bereits 6.740 Gäste den Familiengarten besucht; am Ostersonntag (05.04.) seien bis 15 Uhr 1.353 Gäste vor Ort gewesen
- den Verkauf von 72 Jahreskarten (davon 57 Familienjahreskarten) im angegebenen Öffnungszeitraum
- die Neuanschaffungen für die aktuelle Saison: es seien u.a. eine Integrationsschaukel, ein neues Tretboot sowie vier Tretfahrzeuge für den Fahrzeugparcours angeschafft worden
- die temporäre Ansiedlung des Fahrzeugparcours´ auf einer Ausweichfläche aufgrund einer dringend erforderlichen Baumaßnahme an der Mauer des Alten Walzwerks: hier gebe es eine Abstimmung mit dem Hoch- und Tiefbauamt sowie dem Landesbetrieb Straßenwesen zur baldigen Wiederherstellung der Standfestigkeit der Mauer
- den Hinweis auf folgende bevorstehende Thementage und Veranstaltungen: Pfingsten, Tag der Industriekultur, Zuckertütentag, Halloween, die Konzerthöhepunkte mit Nena und Nino de Angelo
- den Hinweis auf die Beschlussvorlage BV/0354/2026 – „Planungsleistung und Instandsetzung des Korrosionsschutzes und zum Erhalt der Standsicherheit des Eberkrans“ für die StVV am 28.04.

Herr Zinn regt an zu analysieren, was es an finanziellen Ausfällen für den Familiengarten bedeuten würde, wenn der Tag der Entscheidung 2027 im Familiengarten stattfände bzw. ob ein speziell gestaltetes Kulturprogramm an diesem Tag einen Anreiz bieten würde, den

Familiengarten zu besuchen. In Bezug auf Frau Schmidts Aussage nach der Nutzung der AWO-Sporthalle als Ausweichvariante für die Sporthalle Fritz-Weineck-Straße äußert Herr Zinn seine Verwunderung. Eine zuständige Mitarbeiterin der AWO-Sporthalle habe ihm in der 15. Kalenderwoche auf Nachfrage bestätigt, dass die Notsituation andauere. Zudem bedankt sich Herr Zinn dafür, dass die Signale zur Fête de la Viertel aus dem vergangenen Jahr aufgenommen worden seien. Es sei begrüßenswert, dass die Termine aus dem September vorgezogen würden. Künftig sollte jedoch überlegt werden, ob die Bezeichnung des Festes, welche ein Berliner Import sei, für das Brandenburgische Viertel geeignet sei.

Herr Schlüter teilt mit, dass der Familiengarten generell für den Tag der Entscheidung zur Verfügung stehe. Die Entscheidung über den Ort falle jedoch in der Kämmerei in Abstimmung mit dem Kämmerer, so dass eine Analyse nicht Frau Affeldts Aufgabe sei.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Bericht "Pflege vor Ort"	

Herr Schlüter begrüßt Frau Bruch von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Frau Adler von Kontakt Eberswalde e. V., Herrn Oster von Mensch und Musik sowie Herrn Dr. Forkel von der Akademie 2. Lebenshälfte.

Abstimmungsergebnis zu den Einzelabstimmung über das Rederecht für Frau Bruch, Frau Adler, Herrn Oster und Herrn Dr. Forkel: einstimmig zugestimmt

Anhand einer gemeinsamen Präsentation (**Anlage 3**) berichten Frau Bruch, Frau Adler, Herr Oster und Herr Dr. Forkel über das Förderprogramm „Pflege vor Ort“ in Eberswalde bezogen auf die jeweiligen spezifischen Einrichtungen und Projekte.

Herr Zinn bedankt sich bei den Vortragenden, fragt nach, wie sicher das Programm in der Zukunft sei und appelliert an die überregional aktiven Eberswalder Politikerinnen und Politiker, sich an den entsprechenden Stellen für die Fortführung des Projektes einzusetzen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

Herr Jur informiert, dass keine schriftlichen Anfragen vorlägen.

Herr Schlüter beantwortet Herrn Zinns Anfrage aus der Sitzung des F2 vom 04.03.2026 und 21.01.2026, inwiefern städtische Jugendclubs auch in den Abendstunden oder an den Wochenenden geöffnet werden könnten damit, dass dies realisierbar sei und teilweise auch

stattfinde. Unter Einbeziehung der Bedarfe und Beachtung des Jugendschutzes sowie der personellen Ressourcen sei die Stadt als Trägerin der Jugendclubs dafür grundsätzlich offen.

9.1 Herr Zinn:

- teilt mit, dass seiner Meinung nach die konkrete Benennung einer federführenden Person für die Pflege des Veranstaltungskalenders sowie ein Veranstaltungskalender als Printausgabe für Seniorinnen und Senioren sinnvoll wäre
- erkundigt sich, ob eine Aktualisierung des Sozialratgebers vorgesehen sei
- regt an, dass die Senioren- und Behindertenbeiräte sich gemeinsam mit dem Quartiersmanagement ein Bild davon machen sollten, ob die Wege vom und zum Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel für mobilitätseingeschränkte Personen barrierefrei nutzbar seien
- weist darauf hin, dass die Wegweisetafeln am Potsdamer Platz und in der Lausitzer Straße teilweise sehr verschmutzt seien
- wiederholt seine Anfrage aus dem Vorjahr, ob für den nächsten Seniorennachmittag am 21.05.2026 ein Transport für mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren organisiert werden und die Veranstaltung auf drei Stunden verlängert werden könne
- erkundigt sich, ob es 2026 eine Sportlerehrung vergleichbar mit den Ehrenamtsauszeichnungen geben werde

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Anpassung der Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung	BV/0343/2026

Herr Broschell, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Eberswalde, führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Zinn fragt nach, ob Herr Broschell die Förderrichtlinie als einen Akt der Entbürokratisierung ansehe. Im Hinblick auf die Gesundheitsreform sollte das Thema Abwanderung von Ärztinnen und Ärzten aus betriebswirtschaftlichen Gründen weiterhin im Fokus bleiben, teilt Herr Zinn mit. Abschließend informiert Herr Zinn, dass er des Öfteren aus der Bevölkerung die Kritik höre, dass mit der Förderrichtlinie eine ohnehin bereits privilegierte Berufsgruppe bevorzugt werde.

Zum Thema Entbürokratisierung antwortet Herr Broschell, dass es notwendig sei, eine Förderrichtlinie solide, sinnhaft und lückenlos auszuformulieren. Das Amt für Wirtschaftsförderung würde sicherstellen, dass alle Ärztinnen und Ärzte, die sich mit Klärungsbedarf an das Amt wandten, eine intensive Betreuung und Beratung erhielten. Herr Broschell teilt seine Erfahrungen, wonach bei Weitem nicht alle Medizinerinnen und Mediziner von vornherein privilegiert seien. Zum Teil seien für die Eröffnung einer Praxis die Aufnahme extrem hoher Kredite erforderlich. Es gebe weitere Städte mit ähnlichen

Förderrichtlinien, in welchen sich ärztliches Fachpersonal gegebenenfalls niederlassen würde, wenn es in Eberswalde keine entsprechende Förderung gebe.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anpassung der Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.2	Errichtungsbeschluss für eine Kindertagesstätte in der Pfeilstraße 13, 16225 Eberswalde	BV/0336/2026

Herr Schlüter führt in die Beschlussvorlage ein und erläutert, warum die Stadtverwaltung trotz sinkender Geburtenzahlen einen Bedarf sehe. So würde sich der Geburtenknick im Bereich Hort erst in etwa drei Jahren auswirken. Das Angebot an Hortplätzen sei seit Jahren knapp, immer wieder müssten provisorische Lösungen gefunden werden. Das Gebäude in der Pfeilstraße 13 eigne sich als Hort, da es in der ehemaligen Kita Regenbogen bereits einen großen Hortbereich gegeben habe. Weiterhin rechne die Stadtverwaltung damit, dass die Kita spätestens ab 2029 als Ausweichobjekt genutzt werden könnte und sollte, wenn andere Kitas Sanierungsbedarf hätten.

Herr Zinn fragt nach, ob die bautechnischen Voraussetzungen auch eine alternative Nutzung, z.B. als Generationentreff oder Jugendclub, zulassen würden. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn in einigen Jahren eine Nutzung als Kita mehr möglich oder notwendig sein sollte.

Herr Schlüter teilt mir, dass in den kommenden Jahren keine alternative Nutzung des Gebäudes vorgesehen sei. Der Plan sei die Weiternutzung als Kita, mittels eines entsprechenden Antrags beim Jugendamt solle die Kita wieder eine Betriebserlaubnis erhalten und in den Kitabedarfsplan aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 28 Absatz 2 Ziffer 19 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Kommunalverfassung-BbgKVerf) die Errichtung einer Kindertagesstätte als öffentliche Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Eberswalde zum 01.08.2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.3	Tourismuskonzeption Eberswalde 2035	BV/0348/2026

Herr Schlüter verweist auf TOP 7.1 Information zu touristischen Projekten und Maßnahmen der Tourismusförderung 2026 der aktuellen Sitzung und ergänzt, dass die Verwaltung nach der Erteilung des Auftrags durch die Stadtpolitik die Tourismuskonzeption in einem guten gemeinsamen Prozess mit unterschiedlichen beteiligten Akteurinnen und Akteuren erarbeiten wolle.

Herr Zinn teilt mit, dass er es als sinnvoll erachten würde, über ein fertiges, fördermittelpotentes Konzept zu verfügen, welches vorgelegt werden könnte, sobald Möglichkeiten für Förderungen bestehen würden. Seiner Ansicht nach würden diverse Beteiligte wie die Stadt, der Landkreis und Akteurinnen und Akteure darüber hinaus im Bereich Tourismus kämpfen aber scheinbar geschehe dies jeweils auf unterschiedlichen Ebenen.

Herr Schlüter antwortet, dass er den Eindruck habe, dass sich in Eberswalde in den vergangenen 20 bis 30 Jahren die Fragen gestellt habe, ob auf Tourismus gesetzt werden solle oder nicht. Für die Verwaltung sei nicht klar ersichtlich, was in diesem Bereich eigentlich gewünscht sei. Daher solle nach Zustimmung zu der vorliegenden Beschlussvorlage gemeinsam mit der Politik eruiert werden, wie z.B. Leistungsträger zur Erhöhung touristischer Wertschöpfung eingebunden werden oder vorhandene aber brachliegende Potentiale ausgenutzt werden könnten. Ein wichtiges Ziel sei es, Gelder zu generieren, die dann der Stadt zugutekommen würden.

Frau Oehler teilt mit, dass sie eine strategische Auseinandersetzung mit dem Thema grundsätzlich als guten Impuls erachte. Ihrer Meinung nach sei die Vorlage jedoch zu unkonkret. So fehlten z.B. Informationen darüber, wer die erwähnten Akteurinnen und Akteure seien bzw. wer in diese Kategorie fallen könnte (z.B der Landkreis, Nachbarkommunen). Des Weiteren vermisse Frau Oehler einen Zeitplan und Hinweise auf Beteiligungsformate wie Workshops oder öffentliche Veranstaltungen. Aus diesem Grund bittet Frau Oehler um Ergänzung und Konkretisierung der Beschlussvorlage für die Politik, welche an einer Tourismuskonzeption interessiert sei.

Herr Schlüter erläutert, dass die Verwaltung den Anspruch habe, die Konzeption selbst erarbeiten zu wollen. Da es jedoch im federführenden Amt für Familiengarten und Tourismus

extrem wenig Personal gebe, würde sich der Zeitrahmen beispielsweise auf zwei Jahre belaufen. Eine Fertigstellung zu Anfang 2027 sei wünschenswert, könne aber nicht garantiert werden. Sobald der Beschluss gefasst sei, beinhalte das geplante Vorgehen eine die Befragung der Stadtpolitik, direkter Partner und touristischer Leistungsträger, in welcher in welcher Form die Beteiligung erfolgen solle. Daraus solle der Arbeitsprozess generiert werden. Dies könne bis zur Beschlussfassung ergänzt werden.

Frau Oehler stimmt dem Vorschlag einer entsprechenden Ergänzung zu.

Herr Zinn regt an, die Möglichkeit der Bildung eines Unterausschusses in Betracht zu ziehen. So könnte auch externe Sach- und Fachkompetenz zur Beratung hinzugezogen werden, was Herr Zinn empfehlen würde. In der Wahlperiode 2019 bis 2024 habe es ähnliche Überlegungen gegeben, welche im Sande verlaufen seien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine integrierte Tourismuskonzeption Eberswalde 2035 zu erstellen. Dabei sollen die Handlungsfelder Tourismus, Kultur, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung in Hinblick auf gemeinsame Schnittstellen betrachtet werden, um darauf aufbauend Maßnahmen zu erarbeiten, zu bewerten und zu priorisieren. Die Konzeption soll als Handlungsgrundlage für die touristische Entwicklung in der Stadt Eberswalde dienen und regelmäßig evaluiert werden. Die Erarbeitung erfolgt durch die Stadtverwaltung unter Beteiligung touristischer Akteurinnen und Akteure der Stadt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.4	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag zur Nutzung der Fördermittel des Bundes für die Sanierung des Freizeitbades baff	BV/0345/2026

Frau Sydow führt kurz in die Beschlussvorlage ein.

Herr Zinn teilt mit, dass er die Intention der Beschlussvorlage unterstütze, nach den gründlichen und deutlichen Ausführungen von Herrn Berendt im F1 am 14.04., dass mit dieser Vorlage – unter anderem aufgrund der Zeitschiene – nicht viel zu bewegen sei, jedoch nicht zustimmen könne.

Herr Jur teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen werde.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Stadtverwaltung zu beauftragen, die Voraussetzungen sowie die Erfolgsaussichten einer fristgerechten Bewerbung der Stadt Eberswalde für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“, insbesondere im Hinblick auf die anstehende Sanierung des Freizeitbades baff, zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zeitnah über die Ergebnisse zu berichten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Jur beendet den öffentlichen Teil des F2 um 20:16 Uhr.

gez. Danko Jur
Vorsitzender des
Fachausschusses 2

gez. C. Keller
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GStVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 - Constanze Adler
 - Matthias Milbradt
 - Christiane Neu
 - Bernd Pfeifer

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 - Ivonne Affeldt
 - Alexander Broschell
 - Torsten Gehricke
 - Paulina Ostrowska
 - Sarah Schmidt